

Qualitätsnetzwerk Konferenz ARQA-VET  
Wien am 29.11.2010

„Wir haben gegenwärtig keine besonders gute Schule!“

*Schweizerische Lehrerzeitung, 7. September 1867*



Quelle Internet

„Die Schule braucht eine Revolution“

*Deutsche Tageszeitung, 17.11.2010*



Quelle: Michael Schratz 2003

Damals wie heute: Alle wollen eine gute Schule

WIR AUCH! Aber: wie kriegt man das hin?

# Die gute Absicht allein reicht nicht...



*Ausgabe 10/2010*

Schulforschung:  
Gütekriterien für lernwirksamen Unterricht  
(Fend, Meyer, Helmke, Reusser u.v.a.)

Zusammengefasst:  
Lernfreude sollte da sein  
Lernerfolge sollten sich einstellen  
Aufwand und Ertrag sollte stimmen

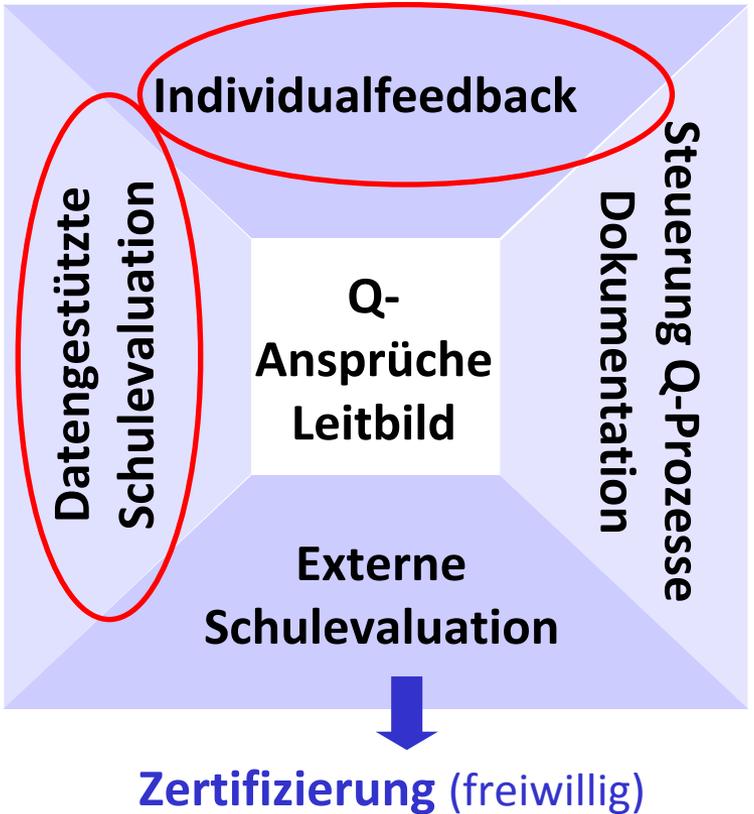
# Das Beispiel Bremen

**Was:** Schule wirksamer steuern,  
Qualitätsverantwortung verlagern

**Wie:** Implementierung QM u.a.  
(Projekt ReBiz)

**Warum:** **Lernqualität verbessern**

# Das Modell Q2E



# Referenzrahmen

| Q-Bereich              | Q-Dimensionen  |
|------------------------|--|
| Prozesse<br>Schule     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulführung</li> <li>• Schulorganisation / -administration</li> <li>• kollegiale Zusammenarbeit / Schulkultur</li> </ul> |
| Prozesse<br>Unterricht | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr- und Lernarrangements</li> <li>• Soziale Beziehungen</li> <li>• Prüfen und Beurteilen</li> </ul>                     |

# Wer den Unterricht entwickeln will, muss sich auch selbst entwickeln

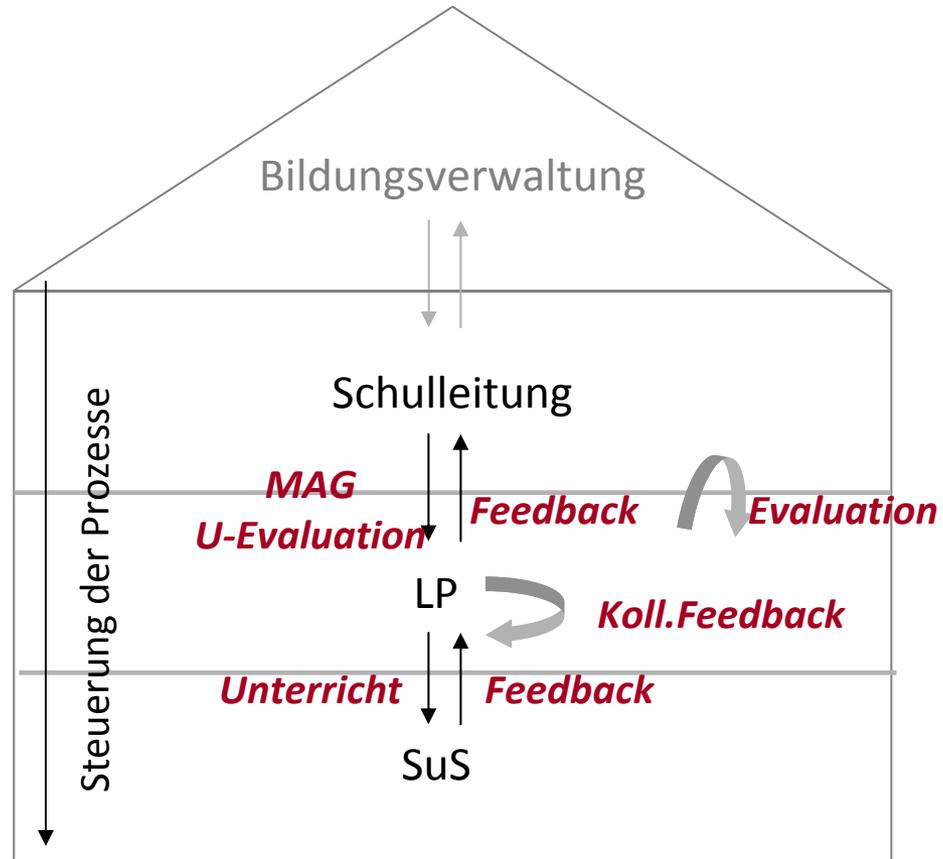
(Rolf)

# Qualität entzieht sich der Verordnung



Titelbild: Nudge 2010

Evaluation der Wirksamkeit  
bislang eingeschränkt  
über Externe Evaluation  
oder Peer Review

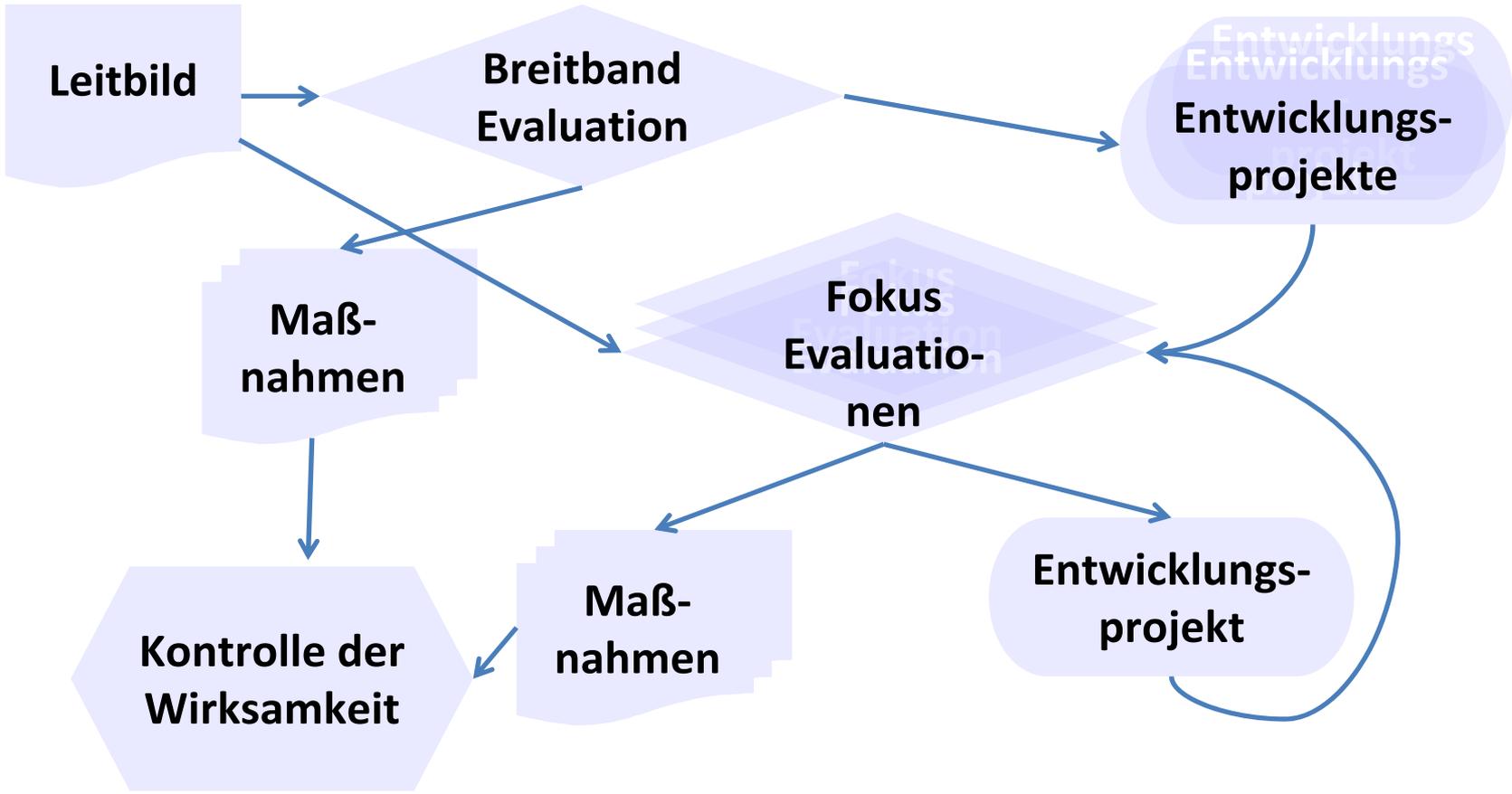


# Den Wert einer Sache herausfinden...

mit datengestützten Schulevaluationen

- Systematisches Verfahren zur Bewertung von Prozessen und Verfahren
- „Objektive“ Daten unterstützen ein möglichst „valides“ Qualitätsurteil
- Diese Daten sind Anstöße zur Reflektion der Praxisgestaltung und -verantwortung

# Entwicklung und Evaluation



# Prinzipien



Nur evaluieren,  
was noch nicht  
bekannt ist



Nur evaluieren,  
was veränderbar  
ist



Konkrete  
Maßnahmen  
ableiten



Ergebnisse  
mit allen  
erörtern



Nur evaluieren,  
wenn Wille  
zur Veränderung  
da ist



Triangulation  
beachten



Wirksamkeit  
d. Maßnahmen  
überprüfen



## Schulzentrum Rübekamp

Dokumentation der Maßnahmen,  
der Evaluationen und der Projekte



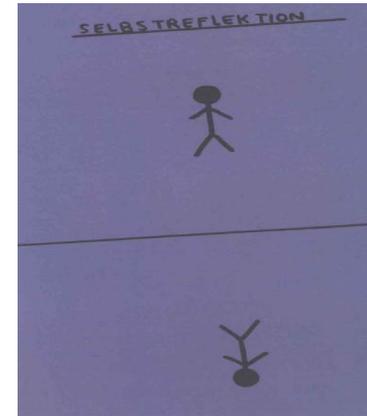
|  |  |
|--|--|
|   | Auswertung: Maßnahmen nach Q-Bereichen           |
|   | Anzeige der Maßnahmen nach Q-Dimensionen         |
|   | Anzeige der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen |
|   | Auswertung: Maßnahmen nach Schuljahr             |
|   | Anzeige der Maßnahmen nach Schuljahr             |
|   | Auswertung: Evaluationen nach Schuljahr          |
|   | Anzeige der Evaluationen nach Schuljahr          |
|  | Auswertung: Laufende Projekte                    |

Eingabe z.B.  
2008 / 09  
2009 / 10

|                                      |                                      |   |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Eingabe /<br>Ändern von<br>Maßnahmen | Eingabe /<br>Ändern von<br>Projekten | Eingabe /<br>Ändern von<br>Evaluationen |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---|

# Feedback

- Rückmeldung subjektiver Wahrnehmungen und Einschätzungen (doppelte Subjektivität)
- Subjektive Plausibilität wichtiger als Objektivität



Quelle: Shrichley 2010

## Wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung...

- ... um blinde Flecken aufzudecken
- ... bietet Anlass zur kritischen Auseinandersetzung (Nudge) mit den eigenen Zielen / Instrumenten / Methoden
- ... ist Ergänzung der Selbstbeurteilung

# Feedbackkultur (nach Landwehr/Steiner)

- **Feedback als Haltung**
  - setzt Lernbereitschaft voraus
  - Wunsch nach Optimierung statt Pflichterfüllung
- **Feedback als normative Kraft**
  - gemeinsam getragenes Anliegen
  - selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens

Voraussetzung:

Veränderung der individuellen Haltung und des kollektiven Wertehorizonts

# Grundsätze: Ein lernwirksames Feedback ...



... ist  
glaubwürdig



ist auf veränder-  
bare Aspekte  
bezogen



wird in  
lernbereiter  
Haltung  
angenommen



... ist erfahrungs-  
bezogen und  
konkret



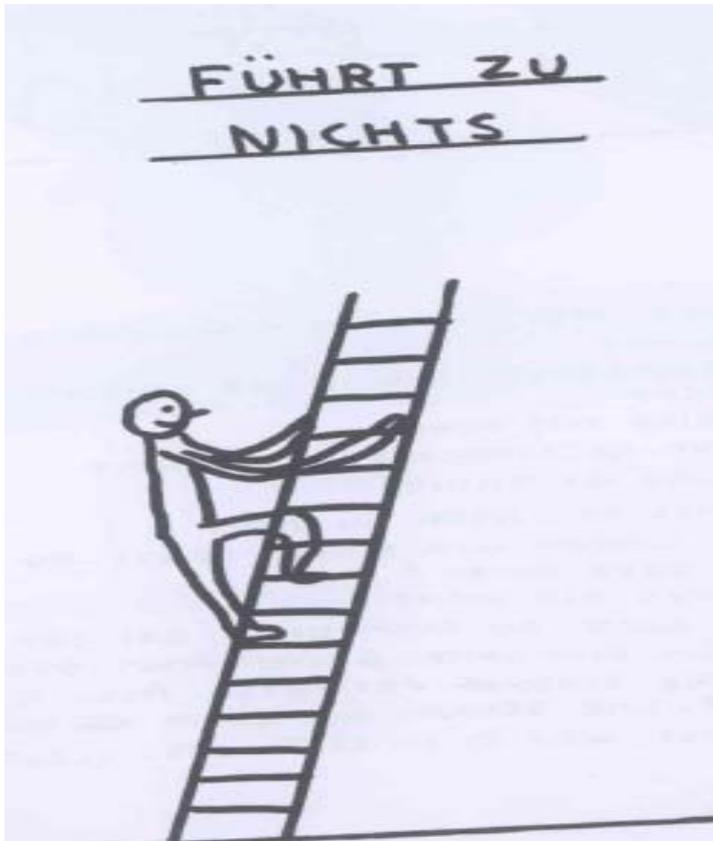
wird in lernunter-  
stützender  
Absicht erteilt

und was sagen nun  
die Schülerinnen +  
Schüler, die ganz eigene  
Experten für das Lernen  
sind?



Quelle: Shrigley 2010

# Ernüchterung + Ratlosigkeit...



Quelle: Shrightley 2010

- Schülerrückmeldungen sind zuverlässige Indikatoren für die Lernqualität
- Feedback entfaltet noch nicht hinreichend Wirkung
- geringe Übereinstimmung LP / SuS

# Es bleibt dabei...

... am Schluß hängt Sinn und Gelingen von pädagogischen Prozessen von konkreten Menschen ab, ihren Einsatz, ihrer Haltung, ihren Beziehungen!

(Roland Reichenbach, 2010)

Vielen Dank.  
Nun haben Sie das Wort!

